

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

**M 338.**

Freitag den 3. December.

1852.

### Ueber die deutsche Legion in Brasilien.

Originalbrief.

Porto Alegre, den 30. September 1852. Gewiß wird es für Viele interessant sein, über die deutsche Legion in Brasilien einmal etwas Sicheres zu erfahren, da die in den europäischen, namentlich deutschen Blättern enthaltenen Nachrichten sehr viel Unwahrheiten enthielten, und hier viel Stoff zum Lachen darboten. Das ganze Corps, was in Hamburg geworben worden, betrug ca. 2800 Mann, wovon ein Infanteriebataillon Nr. 15, ein Regiment reitende Artillerie Nr. 2, und 2 Compagnien Pioniere gebildet worden waren. Diese ganze Truppenmasse, welche hier in Brasilien bei den mangelhaften und unausgebildeten Armeeverhältnissen eine höchst achtungswerthe und, namentlich in der Provinz Rio Grande do Sul wegen der zahlreichen deutschen Bevölkerung, auch eine sehr achtungsgebietende und einflussreiche Stellung hätte einnehmen können, trug aber schon durch die Art der Werbung den Keim der Auflösung in sich, ehe es nur seinen Fuß auf brasilian. Boden gesetzt hatte. Der vornehmste Grund hierzu lag darin, daß von dem brasilian. Geschäftsführer erst das Corps und die Officiere geworben wurden, ehe man einen Commandanten wählte; ferner das Commando dieser 3 Waffengattungen trennte, und selbst in der Wahl der Commandeure, mit Ausnahme des Artillerie-Commandanten, Oberstleutnant v. Held, sehr unglücklich war. Die nächste Folge dieses unzweckmäßigen Engagements war, daß eine Masse Officiere und gemeine Soldaten erworben wurden, deren Werbung schwerlich der Commandeur dieser Truppenkörper gut heißen haben würde, wenn ein solcher bereits vorhanden gewesen. Dann strebten, bei der unglücklichen Wahl der Commandeure, dieselben fortwährend danach, sich das Commando des ganzen Corps durch Intriguen zu erschleichen, und wiederum die ihnen mißliebigen Officiere zu entfernen, was bei den höchst unpraktisch ausgestellten und auf solche Fälle gar nicht berechneten Officierspatenten sehr schwer, fast unmöglich war, selbst wenn der Commandeur mit größtem Rechte die Entfernung eines Officiers gewünscht hätte. Das Commando des Infanteriebataillons war dem Oberstleutnant v. d. Heyde übertragen worden, welcher als Compagniechef jedenfalls sehr brauchbar und tüchtig ist, aber zu einer höheren Charge nichts weniger als Fähigkeiten besitzt, wovon wohl dessen Ruf in Schleswig-Holstein hinlänglich Zeugniß gegeben. Die Artillerie stand anfangs unter dem Major Brokenhuus, welcher dieselbe sehr brav in Ordnung gehalten, bis v. Held ankam und das Commando übernahm. Die Pioniere hatten gar keinen Commandeur, sondern fünf Officiere, von welchen der Eine dem Andern nicht gehorchen und Jeder das Commando an sich reißen wollte. Schon bei der Ankunft in Rio Janeiro zeigte sich bald genug, was man für Officiere acquirirt hatte, indem viele täglich betrunken in den Straßen herumliefen, was in Brasilien am Meisten verachtet wird, und mehrere sogar wegen Unterschlagung von Compagniegeldern in Untersuchung kamen. Anderntheils erhob sich auch bei den Officieren, namentlich den Pionieren und der Infanterie, ein lebhafter und dem Dienste nachtheiliger Streit über die Anciennetät, da bei dem Engagement hierüber nichts festgestellt worden war. Außerdem warfen sich die Officiere gegenseitig Beschwerden vor, die nichts weniger als ehrenvoll waren, und besser vergessen geblieben wären. Obgleich nun dieses ganze Corps auf preussische Kriegskartel geworden war, seine eigenen Auditeurs hatte, und die brasil. Behörden der Einmischung

in die Streitigkeiten sich enthielten, so wurde doch von dem Hrn. v. d. Heyde die Tactlosigkeit begangen, bei jeder Kleinigkeit den Brasilianern die Sache zur Entscheidung vorzulegen oder mitzutheilen, woraus natürlicherweise der Uebelstand hervorgehen mußte, daß die diesem Commando untergebenen Officiere sich nichts mehr aus den Befehlen und Entscheidungen Heyde's machten, und ebenfalls sich an die Brasilianer wandten. Dadurch war der Corpsgeist geschwunden, der doch hier so unumgänglich nothwendig war, und das Band, welches das Officiercorps zusammenhalten sollte, total zerrissen. Diesen inneren Zwiespalt benutzte der unter v. d. Heyde stehende Major Laemmers, welcher sich selbst zu einem Baron v. Laemmers-Dammforth gestempelt, wie dies auch andere Officiere gethan, um für sich eine Partei zu bilden und den Oberstleutnant v. d. H. zu verdrängen. Bei der Tactlosigkeit Heyde's konnte es auch gar nicht fehlen, daß der Plan Laemmers, sich des Commando's zu bemächtigen, vollkommen gelang, was gerade in dem Augenblicke geschah, als man dem Feinde entgegen ging, und Brasilien Nutzen bringen sollte. Laemmers hatte nämlich über verschiedene Fehler Heyde's an den brasil. Obergeneral, Contó Carias, Beschwerden eingereicht, und im Dienste die Officiere, welche H. begünstigte, namentlich seinen Adjutanten Köhler, welcher der Intrigant des ganzen Bataillons war, und H. vollkommen beherrschte, etwas streng behandelt. v. d. Heyde legt hierauf das Commando nieder, und bittet mit seinem Anhang um Entlassung aus dem Dienste, da sie mit Laemmers nicht weiter dienen könnten. Auf diesen Augenblick hatte L. nur gewartet, und kaum war dieser eingetreten, so spielt L. gegen die Brasilianer den Liebeshüchler, und schwindelt alles Mögliche vor, so daß die Brasilianer Heyde nebst den Officieren entlassen, welche auf Heyde's Seite standen. — Ich will damit durchaus nicht der Ehre dieser Officiere, so wie des Hrn. Oberstleutn. Heyde zu nahe treten, da diese in diesem Punkte wohl vollkommen Recht hatten; aber Herr v. d. Heyde hätte gleich vom Anfange nicht so thöricht sein sollen, sich gegen Laemmers bloß zu stellen, die Brasilianer bei jeder Gelegenheit zu Schiedsrichtern in seinem eigenen Wirkungskreise zu machen und diesen dadurch die unmittelbare Einmischung zu gestatten. Von nun an war Laemmers Commandeur, und das Ziel erreicht, wonach derselbe strebte. Eine besondere Gelegenheit war dadurch dem Major Laemmers geboten, sich zu bereichern und seinem Geize zu fröhnen, welcher so weit ging, daß derselbe monatlich nicht mehr wie 10,000 Rs. \*) ausgab, und seinen Burschen sogar das Kommissbrod wegsah. Von diesem Augenblicke an war das Bataillon völlig desorganisirt, indem nur noch 3 Officiere bei demselben waren, und Laemmers, um sich in seiner Stellung halten zu können, allerlei Betrügereien beging. So betrog er die Soldaten täglich um 6 Stk. Döfen; denn obwohl auf je 50 Mann täglich 1 Döse geliefert wurde, und das Bataillon, noch 800 M. stark, täglich 16 Döfen geliefert bekam, wurden doch nur 8 Stk. geschlachtet; außerdem verkaufte er aber auch die gelieferten Mäntel, Schuhe ic., ernannte Officiere, wovon der Eine sein eigener Bursche, der Andere ein wegen Diebstahl verurtheilter Sergeant, ein Dritter Kellner aus einem Berliner Bordell war u. s. w. Der Zweite z. B. wurde von L. zum Verpflegungsofficier und der Letztere zum Adjutanten ernannt. Dadurch riß die Desertion furchtbar ein, und L. war damit sehr zufrieden, indem er die Gewehre der Deserteure in Montevideo ver-

\*) 14,000 Rs. = 10 Thlr. preuß. Cour.

kaufte. Vom October 1851 bis April 1852, wo das Bataillon im Felde stand, war dasselbe durch diese Commandantur des Hrn. Major Laemmers so herabgekommen, daß viele Soldaten bei ihrer Ankunft in Porto Alegre nicht einmal Beinkleider hatten, der Hr. Major Laemmers aber bereits 15 Conto di Reis \*) in verschiedenen Handelshäusern deponirt hatte. Von hier aus ging das Bataillon auf die Bitte L. nach Rio Pardo, weil die Soldaten zu starke Klage bei den Behörden führten, und er auch auf die Soldaten mehr verwenden mußte, daher nicht so viel für sich machen konnte. Kaum war jedoch das unglückliche Bataillon in Rio Pardo angekommen, als der Hr. Major sein altes Spiel begann, welchem sich jedoch die bisher in Pelotas beim Depot stationirten Officiere, Hauptm. Sieber, Leutnants von Wedelstaedt und Auce, widersetzen. Der Major L. läßt diese arretiren, aber die Soldaten verlangen diese Officiere frei, und setzen es mit Gewalt durch, worauf diese drei Officiere die mit Gewehr schlagfertig dastehenden Soldaten beruhigen und in die Caserne zurückführen, sich aber hierauf bei dem brasilian. Obersten Joaquinho das Neves als Arrestanten melden. Mittlerweile hatte der Major L. seine übrigen Officiere zusammengerufen, und eine Eingabe an das Kriegsministerium gerichtet, worin sie sich für unfähig erklären, das Bataillon länger führen zu können, weil die Soldaten bei der Parade dem Major die Dschingelder abverlangt, und überhaupt Rechnung abgelegt wünschten, die doch nicht abgelegt werden könnte, weil die Bücher verloren gegangen. Ueberdies wollten sie nicht länger dienen, forderten aber die versprochene vierjährige Löhnung, falls sie aufgelöst würden. Das Bataillons-Commando übernahm der älteste Feldwebel, und nachdem diese Angelegenheit 9 Wochen geschwebt, ist gestern von Rio de Janeiro die Antwort gekommen, „daß, weil die Officiere der Regierung den Gehorsam verweigert und dadurch den Contract gebrochen, wolle die Regierung auch ihrerseits den Contract für aufgehoben betrachten, und den Officieren des deutschen Bataillons, welche sich mit dem Major unterschrieben, den Abschied mit einer zweimonatlichen Gage ertheilen, den Soldaten und Unterofficieren aber es freistellen, ob dieselben weiter dienen, oder den Abschied mit einfachem 2jährigen Solde haben wollten.“

Auf diese Weise hat somit das deutsche Bat. geendet, von welchem 80 Mann die Schlacht bei Muron entschieden haben, 1100 M. stark war und durch Desertion gegenwärtig noch 480 M. zählt. Mag nun Jeder selbst entscheiden, wo die Schuld liegt; darin ist aber hier Jedermann einig, daß Laemmers an Niederträchtigkeit zu viel hatte, was v. d. Heyde an Energie und Tact zu wenig, die Soldaten dabei aber am meisten zu bedauern waren.

Porto Alegre, den 1. October. Die deutsche Artillerie unter v. Hells Commando befindet sich noch immer in einer ziemlichen Ordnung, weil Held, obgleich das Officiercorps auch aus sehr gemischten Elementen besteht, doch Tact genug besitzt und es gehörig zusammenhält. Von den Soldaten hat jedoch auch Mancher eigenhändig den Urlaubspass unterschrieben, nachdem die Leute, durch das Beispiel bei der Infanterie belehrt, gesehen haben, daß man Deserteure ruhig laufen läßt und diese monatlich 30—40 Thlr. verdienen, wenn sie ein Handwerk gelernt. Wie gemüthlich die Deserteure hier behandelt werden, wird schwerlich ein europäischer Officier glauben, und kommen dabei die größten Naivitäten zur Welt, wovon wir hier ein Beispiel geben. Kürzlich war der Oberstleutn. v. Held in Montevideo, wo ihm ein junger Deutscher entgegen kommt und sagt: „Ach, Herr Oberstleutnant, wären Sie nicht so gut, dem Herrn v. Kahlden diesen Schlüssel in Rio Grande zu geben?“ Held fragt, wer er sei, und dieser antwortet ganz gemüthlich: „Ich bin des Herrn Leutn. v. Kahlden Bursche und desertirt, wobei ich dessen Kofferschlüssel aus Versehen mitgenommen.“

Die beiden Pionier-Compagnien sind bereits im vorigen Jahre wegen Uneinigkeit im Officiercorps aufgelöst und die Mannschaft theils der Artillerie, theils der Infanterie zugetheilt worden.

Den 1. October. Gestern kam hier das dritte Auswandererschiff an und brachte 90 Auswanderer, während die beiden ersten zusammen 170 hatten. Es sind fast sämmtlich Landleute vom Hundsrück in der Nähe von Coblenz. Die letztern wurden von Rio de Janeiro bis hierher auf Kosten der Regierung befördert und gehen morgen pr. Dampfschiff ebenfalls auf Kosten der Regierung bis Rio Pardo und von da nach Santa Cruz u. s. w.

Ziemlich viel Aufsehen erregt jetzt in Deutschland ganz gewiß der von der hiesigen Provinzialregierung dorthin gesandte Agent Peter Kleudgen, und denkt wohl Mancher dabei an Seelen-

\*) 10,500 Thlr. preuß. Cour.

verkäuferei, da man sich wohl nicht so leicht begreiflich machen kann, warum eine Regierung erst Leute ausschickt, um zur Einwanderung in ihr Land aufzufordern, wenn dort wirklich etwas zu erwerben ist. Ich theile Ihnen daher die Gründe in der Kürze mit, verhehle aber dabei auch zugleich nicht, wie sehr Herr Peter Kleudgen bei seiner Sendung für sich Nutzen zu machen sucht.

Die Provinz Rio Grande do Sul hat 4200 □ M. mit circa 250,000 Einw., also eine Provinz, welche so groß wie beinahe das Königreich Preußen ist und nur den 60. Theil Einwohner hat. So lange die Einfuhr der Slaven dauerte, welche jährlich in dieser Provinz 10,000 Köpfe betrug und deren Lebensdauer im Durchschnitt nur zu 10 Jahre gerechnet wird, fehlte es nicht an Arbeitskraft; seit aber die Einfuhr der Slaven verboten worden, ist es ein Ding der Unmöglichkeit, diese Provinz zu erhalten ohne eine starke Einwanderung, welche die Arbeitskräfte der Slaven ersetzen hilft, besonders da der Eingeborene zur Arbeit fast gänzlich untauglich ist und trotz der Fruchtbarkeit des Bodens noch Getreide eingeführt werden muß, so daß gegenwärtig das Pfund Brod 120 bis 160 Rs., und das Fleisch, da das Vieh wild aufwächst, 40 Rs. kostet. Wollte nun die Regierung nicht Alles aufbieten, um Arbeitskräfte in das Land zu bekommen; so würde nicht nur der ausgezeichnete Boden gänzlich unbenuzt liegen bleiben, sondern auch der Handel am Ende ganz aufhören müssen. Deshalb hat sich die Regierung zu diesem Schritte genöthigt gesehen, und dieß zwar um so mehr, da bisher über Brasilien die verkehrtesten Begriffe in Deutschland herrschten, wovon ich selbst aus Erfahrung sprechen kann. Es wird aber Jeder, der Brasilien näher kennt, gewiß eher zur Auswanderung hierher rathen, als nach Nordamerika, wo sich Niemand um den Auswanderer kümmert; nur muß der Auswanderer Lust zur Arbeit haben und sich nicht zu lange in den Städten herumtreiben, sondern frisch in den Wald und die Holzart ergreifen.

Was nun Herrn Kleudgen betrifft, so bekommt derselbe von der hiesigen Regierung pr. Kopf 8000 Rs., circa 1 Ld'or für jeden Einwanderer; anstatt sich aber damit zu begnügen, nimmt derselbe dem Auswanderer für Passvisa 5 Thlr. ab, wozu er nicht bevollmächtigt und berechtigt, und sucht auch noch durch das Passagegeld etwas zu gewinnen, während die Regierung Einwanderer gratis spedit, wenn dieselben sich an den Orten niederlassen wollen, wo die Regierung wünscht.

### Merket auf!

Also zum 13., 14. und 15. dieses Mts. findet die Wahl von 208 Wahlmännern statt. Nun, Freunde, nehmt die Wahlliste zur Hand, und suchet so viele wackere, rechtschaffene Bürger aus, solche, von denen ihr mit Ueberzeugung voraussetzen könnt, daß sie uneigennützig ihre Nebenmenschen lieben, und aus redlichem Herzen das Beste der Stadt befördern wollen. Sehet allen Parteistreit, alle Meinungsverschiedenheit bei Seite, und gewiß werdet ihr in der Mehrzahl alle auf die richtigen Männer fallen, ohne daß zuvor irgend welche Verabredung, irgend eine oder mehrere Wahllisten nothwendig sind. Geht jeder Wähler nur gewissenhaft zu Werke, und stimmen nur alle Bürger, so muß die Wahl gelingen. Falsch wäre es, sich der Abstimmung darum zu enthalten, weil man der Meinung Raum geben müsse, daß weder die eine oder Partei voraussichtlich ihren Zweck erreichen werde. Niemand muß den Kampf darum scheuen, weil er ihm gefährlich scheint, und weil er nicht auf den Sieg hofft; oft schon hat sich ein anfangs zweifelhaft erscheinender Kampf durch unvorhofft hinzugefundene Hülfe so entschieden, daß ein ganz anderer Erfolg eintrat, als der, den man anfangs mit so großer Sicherheit berechnet und erwartet hatte. Nur der Muth- und Rathlose weicht dem Kampfe verzagt aus, und doch erringt nur der Muthige die Palme des Sieges!

Thue nur Jeder seine Pflicht, und überlasse er dann das Weitere Gottes weiserem Rathschlusse.

Ohne unsere eigene Thätigkeit, ohne eigene Anstrengung und guten Willen hilft auch Er uns nicht, kann Er uns nicht helfen!

Auf, seid thätig, denkt an das Wohl der Stadt, wählet tüchtige und rechtschaffene Männer! ○

### Stadttheater zu Leipzig.

„Die gefährliche Tante“ von Albini, welche in früheren Zeiten einer großen Beliebtheit genoß, ist eines von denjenigen

Lustspielen, welche nicht bergekalt hinter der Zeit sitzen geblieben sind, daß sie nicht auch heute noch einer freundlichen Aufnahme gewiß sein könnten. Das Ereigniß, dem Gebiete der Gesellschaftlichkeit angehörend, harmlos und gewöhnlich, die Figuren grund ihrer Charaktere von derjenigen Komik, welche noch heute auf der Bühne heimisch und wirksam ist, und von solchem Sarkasmus, der zu allen Zeiten verständlich sein und seine Spitze besitzen dürfte, kann es dreist an die Seite der Novitäten treten, unter denen es zahlreiche Verwandte besitzt. Die Hauptpersonen sind die Schauspielere **Adele Müller** und der Freiherr von **Emmerling**, ein echter Krautjunker, in dem sich die Scheu vor der Wissenschaft und dem geschliffenen Wesen des modernen Stadtlebens mit der dunkelhaften und selbstverliebten Versenkung in das eigene Ich zu der lächerlichen Kappe verweben, in welcher noch heutigen Tages so mancher Herr Von vom Lande gefunden wird. Herr **Menzel** führte diese wunderliche Figur mit vieler Kunstfertigkeit aus. Sie gehört vollständig dem Fache an, welches er vertritt, und in dem wir ihn ausschließlich wirken sehen möchten. Diesem Herrn von **Emmerling** ist kunstgerecht ein kaum weniger komischer-Kauz, nämlich der **Secretair Bolzmann**, an die Seite gestellt, wie **Sancho dem Don Quixote**, von welchen beiden Notabilitäten seligen Andenkens denn in der That die genannten beiden Theaterfiguren große Ähnlichkeit haben; denn wie der dumme und doch auch nicht dumme Herr sich dort für das Maximum des Verstandes hält und von dem dummen und doch auch nicht dummen Diener für dumm gehalten und verlacht wird, so auch hier. Herr **Pauli** gab den **Bolzmann**, diesen nothwendigen Nebengänger des Freiherrn, sehr gut. **Fräulein Schäfer** stand gleichsam als das Licht jenen beiden Schattenlinien gegenüber. Ihre Rolle war eine interessante Aufgabe, denn sie hatte in einem Athem zwei Figuren darzustellen, nämlich die junge liebenswürdige **Adele Müller** und deren fingirte ehrwürdige Tante. In dieser Tantenpartie lagen wiederum Aufgaben, die nur an die theatralische Meisterkunst gestellt werden können; es gilt ein Mal zum Beispiel bei verstellter Sprachweise den alten **Emmerling** dergestalt in die Gaukelfäden der Phantasie einzuschlingen, daß er das ganze wunderliche Spiel nachahmt, und sich zu seiner Ueberraschung plötzlich in glänzendster Lächerlichkeit vor den Triumphsäulen einiger seiner Vorurtheile finde. Wir vortrefflich **Fräulein Schäfer** diese und ähnliche Manöver

durchführte, wissen am besten wahrscheinlich einige Zuschauerinnen von der ersten Gallerie, welche von der gauklerischen Macht der Sympathie kaum weniger als der alte **Emmerling** zur Nachahmung verleitet wurden. Herr **Böckel** gab den jungen **Horst** mit großer Gewandtheit. Es scheint, daß er jetzt erst recht heimisch auf unserer Bühne werde, und wir glauben, daß er uns bald auch im Trauerspiele derselbe sehr schätzenswerthe Liebhaber sein werde, der er uns schon im Lustspiele ist. Die sehr komischen Charakterfiguren, welche **Hr. Ballmann** (**Süßhain**), **Hr. v. Dthegraven** (**Strackshüs**), **Hr. Stürmer** (**Adamssohn**) gaben, waren vorzüglich, und erregten wohl den Wunsch, sie öfter zum Vorschein kommen zu sehen, als es der Fall war. Dieser Cavallerieleutnant des **Hrn. v. Dthegraven** war unübertrefflich, das dürfte wohl jeder bekennen, der auf den Berliner Bühnen die uniformirten Herzensstürmer zum Gegenstande seiner Beobachtung gemacht hat. #

### Vermischtes.

Aus **Merseburg** wird d. H. Th.-Ch. berichtet, daß am 2. Nov. ein berüchtigtes Subject, wie es heißt, **Anna Becker** aus **Saarlouis**, polizeilich festgenommen wurde. Sie kam am 31. October Abends dort mit brennender Cigarre an, logirte im ersten Gasthose, erschien im Theater etc. und gab sich für eine Tochter des Fürsten **Pückler-Muskau** aus, dem sie in ihrem 16. Jahre entlaufen sei. Sie habe die Feldzüge in **Algerien** mitgemacht und sie zeigte auch mehrere, natürlich nachgemachte Ordensdecorationen vor. Wegen mangelnder Legitimation nahm sie die Polizei fest.

Eine Wahl-Anekdote! Man schreibt uns aus **Kanth** (**Schlesien**) Folgendes: Um den Bewohnern den Termin zur Wahl gewissenhaft anzuzeigen, schickte unser Bürgermeister den Rathsbdiener mit den Wahl-Listen zu den einzelnen Wählern und bestellte sie zur Wahl in das dazu bestimmte Local. Da kam denn gleich nach geschehener Bestellung eine Gesellenfrau in Thränen und jammern zum Bürgermeister, um anzufragen: „was denn ihr Mann wieder verbrochen habe, da er zu morgen auf's Rathhaus bestellt sei, um in die „Kammer“ geschickt zu werden.“ Nur mit Mühe ließ sich die Frau trösten, konnte sich aber von der Nothwendigkeit, „daß gerade ihr Mann wählen solle,“ nicht überzeugen.

## Tageskalender.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**E. Bomnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung** (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

**C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl.** (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elise, 1. Et.

Erzgeb. Sticker- & Spitzen-Manufactur von **K. Heike**. Magazin: Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.

**Atelier für Daguerreotypie und Photographie** von **E. Schaufuß**, Poststraße Nr. 15 im Garten.

**L. Zander's Buchhandlung**, Auerbachs Hof, Lager der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen Werke, Andachtsbücher, Geschichtswerke, Wörterbücher etc. in den elegantesten Einbänden.

**Buchdruckerei** des **L. Dorfangeigers** (**G. Kürsten**), Moritzstr. 11.

**Lambert's Leihbibliothek**, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französl., engl., bis auf die neueste Zeit.

**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in **Reichels Garten**.

**C. F. Kreisch's** (früher **Krügers**) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

**Metallbuchstaben zu Firmen** von **8 Mgr. bis 2 Thlr.**, **Cartel-Uhren mit Glasglocke** von **5 1/2 bis 6 1/2 Thlr.**

bei **Carl A. Albrecht**, **Grimma'sche Strasse 21.**

**Prager Gutlager**, **Neumarkt, Kramerhaus Nr. 65/31.**

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Dr. Wünsche**, Universitätsstraße **Nr. 5**, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie **K. S. patentirte Schuhschneidmesser** eigener Fabrik.

Strumpfwaren-, Handschuh- und Strickgarn-Lager von **August Markert**, Hainstrasse No. 27 neben dem Anker.

### Centralhalle:

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.

**Theater.** (Abonnement suspendu.)

**Beste** Gastvorstellung des afrikanischen Tragöden

**Herrn Ira Aldridge**, vom königl. Covent-Garden-Theater in London, in Begleitung seiner engl. Gesellschaft.

**Othello.**

Trauerspiel von **Shakespeare** (die 4 Hauptacte).

Personen:  
Othello, General der venetianischen Republik, . . . Herr Ira Aldridge.  
Jago, Offizier des Othello, . . . Stanton.  
Cassio, Lieutenant des Othello, . . . Veritt.  
Brabantio, Senator, . . . Rose.  
Der Doge von Venedig, . . . Stephenson.  
Desdemona, Tochter des Brabantio, . . . Frau Stanton.

Hierauf:  
**The Padlock. (Das Vorlegeschloß.)**

Vandeville in 1 Act v. **Isaac Dickstaff.**

Personen:  
Don Diego . . . Herr Stephenson.  
Leander . . . Stanton.  
Mungo . . . Ira Aldridge.  
Leonore . . . Frau Stanton.

Herr **Ira Aldridge** zeichnet in der für ihn geschriebenen Rolle des **Mungo** ein naturgetreues Bild des Negerstammes und trägt folgende Lieder vor: „Dear Heart, what a terrible Life I'm led,“ „Opium up a Gum Tree“ u. „Negro Boy.“ Zum Schluß: **Epilog**, getichtet und gesprochen von **Herrn Ira Aldridge.**

## Leipziger Börse am 2. December.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	106 1/2	Magdebg.-Leipziger.	—	284		
Berlin-Anhalt. La. A.	137 1/2	136 3/4	Sächs.-Baiersche . .	91 1/4	91 1/2		
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . .	102	101 3/4		
Berlin-Stettiner . . .	143 1/2	143	Thüringische . . . .	92 1/4	—		
Cöln-Mindener . . . .	115 1/2	115	Preuss. Bank-Auth.	—	—		
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 1/2	88 1/4		
bahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—		
Leipzig-Dresdner . .	185 1/2	185 1/4	besbank La. A.	—	160 1/4		
Löbau-Zittauer . . .	26	—	do. La. B. . . . .	—	134 1/4		

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 21. bis mit 27. Nov. 1852.

Für 14,334 Personen excl. Berliner Antheil u. des Antheils aus dem nordd. Verband	9,738	23	5	2
Güter excl. Post- u. Salzfracht, Mag- deburger und Berliner Antheil und des Antheils aus dem nordd. Verband	7,504	14	—	—
<b>Summa</b>	<b>17,243</b>	<b>37</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 43. K. S. Landes-  
Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe findet Sonnabend den  
4. December a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungs-  
saale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach  
irgend einer der 38000 Nummern zu fragen und sich solche vor-  
zeigen zu lassen.

Leipzig, den 30. November 1852.

Die Königliche Lotterie-Direction.  
von Zahn. Marbach.

## Bekanntmachung.

Aus einem, hinter der Gasbereitungsanstalt befindlichen Garten-  
häuschen sind in der Zeit vom 14. bis zum 21. d. Mts.

- eine weiße Friesdecke mit bunter Kante,
- ein Hammer,
- eine Handsäge,
- eine Schippe,
- eine Zange,
- ein kleines Handbeil,
- ein unüberzogenes Kopflissen mit blau gestreiftem Inlet,

entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller, zu Wiederer-  
langung dieser Gegenstände oder zu Ermittlung des Diebes  
geeigneten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 29. November 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

## Bekanntmachung.

In ein auf der Burgstraße hier selbst gelegenes Geschäftslocal ist  
in der Zeit von gestern Abend bis heute früh eingebrochen, und es  
sind hierbei aus den in dem Locale stehenden Pulten die nachstehend  
sub ① verzeichneten Gelder entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher  
die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestoh-  
lenen herbeiführen kann. Zugleich bemerken wir, daß von dem  
Diebe in einem der aufgebrochenen Pulte

ein Bund verrosteter kleiner deutscher Schlüssel  
zurückgelassen worden ist, welches zur Ansicht bei uns bereit liegt.

Leipzig, den 1. December 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gelder.

- 1) 13—15 Thaler in neun einhälterigen — sächsischen und  
preussischen — Cassenscheinen, außerdem in kleinerem Silber-  
gelde,
- 2) circa 35 Thaler in einem Doppel-Louisd'or — muthmaßlich

Augustd'or — fünfthälterigen Cassenscheinen und kleinerem  
Silbergelde,

- 3) 19 Thaler in 8 Leipzig-Dresdner Eisenbahnscheinen, sechs  
einhälterigen Cassenscheinen und kleinerem Silbergelde.

## Zwangsvorsteigerung.

Von dem unterzeichneten Rathslandgericht soll das zur Con-  
cursmasse der verstorbenen Johanne Christiane Beck ge-  
hörige, mit Nr. 68B des Brand-Catasters und Fol. 80 des Grund-  
und Hypothekensuchs von Gohlis bezeichnete Hausgrundstück,  
welches ortsgerechtlich auf 2045 Thlr. gewürdet ist,

den dreizehnten Januar 1853

zwangsweise an den Meistbietenden verkauft werden.

Alles Nähere enthalten die Anschläge auf dem Landgericht und  
in der Oberschenke zu Gohlis.

Leipzig, den 26. October 1852.

Das Rathslandgericht.

Stimmel.

Günther.

## Auction.

Sonnabend den 4. Decbr. a. c., früh von 9 bis 12 und  
Nachm. von 2 bis 5 Uhr, sollen im Gasthof zum braunen Ros  
(kl. Windmühlenstraße Nr. 14)

3 Frachtwagen (von 6, 4 und 3 Zoll) sammt Deckzeug und  
guten Ketten, so wie

7 tüchtige Zugpferde mit Geschirr

notariell versteigert werden.

**AUCTION** im Gewandhause Dienstag den  
7. Decbr. u. f. L., enthaltend  
Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider,  
Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Bücher, Gewehre, Instrumente, ein  
Reisewagen u. Kataloge sind im Rathhausdurchgange bei Koch  
zu haben.

Die Herren Musiklehrer erlauben wir uns auf nachstehende, zum  
Gebrauch beim Unterrichte höchst empfehlenswerthe Musikalien ganz  
besonders aufmerksam zu machen!

**Guckhausen, S., der erste Unterricht im Clavier-  
spiel.** Eine Reihenfolge methodisch geordneter Übungs-  
stücke für den progressiven Clavierunterricht nach pädagogi-  
schen Grundsätzen componirt. 82. Werk. 4 Hefte, à 15 Ngr.  
— **instructive melodische Tonstücke für das Piano-  
forte zu 4 Händen.** 84. Werk. 4 Hefte, à 15 Ngr.  
(Verlag von F. Kühnt in Eisleben.)

Vorräthig bei **G. F. Steinacker** in Leipzig, Johannisgasse.

In der Buchhandlung von **F. G. Meyer** (Volckmar's Hof)  
in Leipzig ist zu haben:

Leischner's

vollständige Anleitung zur geschmackvollen und eleganten  
Verfertigung aller Arten von

## Papp- u. Galanteriearbeiten,

als Toiletten, Etuis, Arbeitstaschen und Körbchen,  
Bilderrahmen, Wandkörbe, Säuser, Festungen,  
Thürme, Basen, und einer Menge anderer Gegen-  
stände nebst einer gründlichen Anweisung zur Fa-  
brikation der Cartons nach den neuesten Me-  
thoden und Modellen, ingleichen zur Pappen- und  
Spiellarten-Fabrikation und der Verfertigung der  
gauffrirten, satinirten und vergoldeten Papiere, der  
Firnisse und der brillantesten Verzierungen. Dritte,  
um 1 Bogen vermehrte Auflage. Mit 10 Tafeln  
Abbildungen. 1 Thlr.

Bei den fortgeschrittenen Verbesserungen in obigen Gewerbs-  
zweigen mußte es, bei der nöthig gewordenen neuen Auflage, als  
wesentliche Aufgabe erscheinen, das Veraltete auszuscheiden, und  
durch Neues Zeitgemäßes zu ersetzen. Der Verfasser hat dieser  
Aufgabe bestens zu entsprechen gesucht, und ist überzeugt, daß  
jeder nach seiner Anleitung arbeitende Gewerbsmann und Dilettant  
seine Mühe durch gelungene und leichtverkäufliche Arbeit belohnt  
sehen und manches Neue, Brauchbare finden wird.

Bei **B. C. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **C. S. Neclam sen.**, Grimma'sche Straße Nr. 23/683, zu haben:

### Der kleine Haussecretair.

Ein praktischer Briefsteller für alle Fälle des bürgerlichen Lebens.

Herausgegeben von **P. J. Claussen.**

Dritte Auflage. Preis 5 Ngr.

Derselbe enthält auf 141 mit Perlschrift enggedruckten Seiten Briefmuster für alle gewöhnlichen Fälle des Lebens, als Glückwünschungs-, Empfehlungs-, Dankschreiben u.; ferner Liebesbriefe, Mahnbriefe, Schemata's zu Bittschriften u.;

kurz im Besitz dieses Buches wird gewiß Niemand in Verlegenheit kommen, wenn er etwas schriftlich vorzutragen hat.

### Wagen-Zeichnungen.

So eben ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen (vorräthig in Leipzig bei Herrn **F. S. Beyer**, Poststraße):

**Album** der neuesten Londoner und Pariser **Musterzeichnungen für Sattler, Riemer, Täschner und Wagenbauer.** IV. Jahrgang: 1852. 30 Tafeln in groß Imperial-Quart. Geheftet. **Preis 3 Thaler.**

Dieses Heft enthält groß und deutlich gezeichnet, auch wo es nöthig ist mit vergrößerter Ausführung der einzelnen Theile, die neuesten und geschmackvollsten Modelle von Wagen aller Art aus London und Paris, so wie eine außerordentlich reiche Auswahl von Pferde- und Kutschgeschirr mit allen Details, so daß danach gearbeitet werden kann, und ist wahrhaft zu empfehlen. Um die Anschaffung der früheren Jahrgänge möglichst zu erleichtern, so sind dieselben, so weit der Vorrath reicht, in folgender Weise bedeutend

**im Preise herabgesetzt**

worden, nämlich:

der I. Jahrgang (20 Tafeln — kostete früher 1½ Thlr.)

**auf 15 Ngr.,**

der II. Jahrgang (40 Tafeln — kostete sonst 4 Thlr.)

**auf 1 Thlr. 10 Ngr.,**

der III. Jahrgang (40 Tafeln — kostete sonst 4 Thlr.)

**auf 1 Thlr. 10 Ngr.,**

alle drei Jahrgänge zusammen genommen

**auf 3 Thlr.**

Zu diesen Preisen werden die Jahrgänge von allen Buch- und Kunsthandlungen geliefert.

Im Antiquar-Geschäft Universitätsstraße Nr. 4 ist zu haben: **Conversations-Lexikon für die Jugend**, 1845, 4 Bde., v. A—Z. 8. brosch. 119 Bogen stark. Früher 3  $\frac{1}{2}$ , jetzt für **nur 24  $\frac{1}{2}$** . (Eignet sich ganz vorzüglich für die reisere Jugend als interessantes Weihnachtsgeschenk.)

### Lotterie-Anzeige.

Nächsten Montag den 6. d. M. wird die 1. Classe 43. K. S. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen dazu in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich bestens

**C. Riebel,**

Neumarkt Nr. 35.

### Lotterie-Offerte.

Loose in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Theilen empfiehlt zu der schon nächsten Montag stattfindenden Ziehung erster Classe 43. Landes-Lotterie

**Ferdinand Louis Senke,**

vis à vis Hotel de Pologne.

Es wurden uns in letzten Tagen etwas  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{1}$  Loose retournirt, welche wir bis zum Ziehungstage 1. Classe 43. Lotterie in andere feste Hände bringen möchten und solche daher noch gefälliger Abnahme empfehlen.

**G. C. Marx & Co.,** Gewölbe Brühl Nr. 89.

### Loose zur 1. Classe

43. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt

**Martin Marcus,**

Brühl- u. Nicolaistraßenecke Nr. 27.

Lotterie. Mit Loosen 1. Cl. 43. L.-L. empfiehlt sich bestens **C. Louis Taeuber**, Burgstr. 1 (Thomasikirch.-Ecke.)

### A u f t r ä g e

zum Tanzspielen von Familienbällen und Soirées, für Pianoforte, mit oder ohne Violine, werden zu jeder Zeit angenommen und pünctlich ausgeführt

Schützenstraße Nr. 4, 2 Tr., oder Reichstraße Nr. 21, 4. Et.

### Local-Veränderung.

**H. T. Anders, Uhrmacher,**



hat sein Geschäftslocal von heute an im Teubner'schen neuen Hause in der Dresdner Straße, vis à vis der Post. Zugleich empfiehlt sich derselbe im Verkauf, Neubau und Reparatur aller Arten Uhren, und wird sein Bestreben stets darauf richten, das ihm geschenkte Vertrauen durch solide und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Leipzig, am 1. Dec. 1852.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

In Hinblick auf die in nächster Zeit bevorstehenden politischen Ereignisse (Entwicklung der Zoll- und Handelsfrage, Session der preussischen Kammern, Proclamirung des Kaiserthums in Frankreich u. s. w.) wird hiermit ein **neues Abonnement** auf die **Deutsche Allgemeine Zeitung** für den Monat **December** eröffnet. Der Preis dafür beträgt **funfzehn Neugroschen**. Die Zeitung wird den hiesigen Abonnenten ohne weitere Entschädigung Nachmittags 4 Uhr zugebracht. Die Bestellungen werden **baldigst** erbeten.

Leipzig, 30. November 1852.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.  
Querstraße Nr. 8.

Zur ersten Classe 43ster Lotterie, Ziehung den 6. December, halte ich meine Collection zur geneigten Entnahme von Loosen aus derselben hiermit **bestens empfohlen**.

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

**Damenkleiderstoffe** aller Art, recht billig, und einen kleinen Ausverkauf französischer Tacconets, etwas mit weiß in Silber gewirkte Westenstoffe verkauft **Paul Bellavène**, Zeitzer Straße Nr. 4.

**Wohnungsveränderung.**

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Neue Straße Nr. 7, sondern **Reichstraße Nr. 14** wohne und bitte, auch in meiner jetzigen Wohnung mit gefälligen Aufträgen mich zu beehren.  
Leipzig, im December 1852.

Hochachtungsvoll  
**Alex. Schädel**, Bandagist.

**Stickerei** auf Wäsche und dergl. wird schnell und billig geliefert Katharinenstraße Nr. 16, 5. Etage.

**Bilderbücher und Kinderschriften**

für jedes Alter,

**Vorlegeblätter** zum Zeichnen, Schreiben und Illu-  
miniren,

**Faber-Bleistifte und Stuis,**

**Binsel, Kreiden, Tuschen** u. u.

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.,**  
Neumarkt Nr. 38.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

**Ausverkauf**

**couranter Ausschnittwaaren**

zu vorzüglich billigen Preisen bei **Theodor Stock,**  
Grimm. Straße, Selliers Haus.

**Ausverkauf.**

Eine Partie **Schweizer Möbel- und Vorhangs-Rattune** sollen, um ganz damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise ellenweise verkauft werden von

**Ferd. Blauhuth, Markt, Kochs Hof.**

**Kämpfe's Gutlager**

in Auerbachs Hof empfiehlt **Herren- u. Knaben-, Damen- u. Mädchenhüte,** so wie Filzschuhe in Auswahl zu billigen Preisen.

**Sammet- und Moirébänder**

auf Mäntel sind wieder in reichhaltiger Farbauswahl eingetroffen und empfehle dieselben billigst. **B. Bohnert, Reichstraße 54.**

**Das Damen-Mäntelmagazin**

von **C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44,** ist bestens assortirt.

**Pariser Herren-Mützen**

von neuester Façon in verschiedenen modernen Stoffen empfiehlt billigst

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Das Neueste von

**Wiener Hauben u. Colffuren**

empfehle in reicher Auswahl

**Chr. Gottfr. Böhne sen.,**

Grimm. Strasse, Selliers Hof.

**Puppenköpfe**

in Papier-Maché, mit und ohne Glasaugen, wie Porzellan- und Holzköpfe in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

**S. Blumenstengel** im Barfußgäßchen.

**Echt französ. Batisttücher**

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

**Franz Mauer, Markt Nr. 17.**

**100 Dugend**

$\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  **Schweizer Tücher** verkauft, um schnell damit zu räumen, im Ganzen und Einzelnen unter dem Kostenpreise

**Ferd. Blauhuth, Markt, Kochs Hof.**

Zu bevorstehende **Weihnachten** empfehle ich meine vollständig assortirten **Tibets** die Elle von  $11\frac{1}{4}$   $\%$  bis 1  $\%$ ; nette carrirte **Stoffe, Orleans, Cassinets** in allen Farben, so wie wollene und seidene **Cravatten** und **Umschlagetücher** in großer Auswahl.

**J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

**Als Weihnachtsgeschenke**

für **Erwachsene**, so wie für **Knaben** empfehle ich eine hübsche neue Art

**Werkzeug-Chatoullen,**

ähnlich den im vorigen Jahre so beliebten **Werkzeugschränken**, und bemerke noch, daß alle **Werkzeuge** angeschliffen und sofort zu gebrauchen sind.

**Eduard Goedel,**

Petersstraße Nr. 48.

**Zu Weihnachtsgeschenken passend**

empfehle ich mein Lager von **Reißzeugen**, verschiedene Arten von **Zirkeln** und **Reißfedern** zu sehr soliden Preisen. Die **Reißzeuge** habe ich das Stück von 1 Thlr.  $2\frac{1}{2}$  Ngr. an bis zu 9 Thlr.

**Sermann Schüler, Mechanikus, Querstraße Nr. 29.**

**Das englische Magazin**

von

**Peter Huber,**

Markt Nr. 8, Barthels Hof,

empfehle die größte Auswahl eleganter **Herrenkleider** von den modernsten engl. und franz. Stoffen zu sehr billigen Preisen.

**!!! Englische Mohair-Paletots, !!!**

ganz modern, leicht und dennoch sehr warm, empfiehlt in großer Auswahl

**Peter Huber.**

**Winter-Mützen à 15 Ngr.**

für **Herren** und für **Knaben** sind wieder angekommen bei

**Eduard Graff, Reichstraße Nr. 48.**

**Damen-Kindershüte** und **Hauben** empfiehlt in reicher Auswahl sehr billig

**Hüte,**

**S. Tränkner, kl. Fleischerg. 6, 1. Et.,**  
schrägüber der Barfußstiege.

**Damen- und Kindermäntel**

neuester Façon werden billig verkauft **Ritterstraße Nr. 14.**

**L. Schmidt.**

Eine Partie sehr hübsche **Bughäubchen** sollen zu sehr billigen Preisen verkauft werden bei

**Schüttel & Lömpe.**

**Rein leinene Taschentücher**

zu Fabrikpreisen bei

**Schüttel & Lömpe.**

**Carrirte Kleiderstoffe**, halbwollene, die Elle 3 bis 5  $\%$ , in schönen neuen Dessins empfiehlt

**Ferd. Blauhuth, Markt, Kochs Hof.**

**Wachsstöcke**, bunt und einfarbig, empfiehlt billigst

**A. Leonhardt, Petersstraße 23.**

**Stearinkerzen** von vorzüglicher Qualität empfiehlt preiswürdig

**A. Leonhardt, Petersstraße 23.**

**Wachstreichlichtchen** und **Cigarrenzünder** hat erhalten

**A. Leonhardt, Petersstraße 23.**

**Parfümirte Seifen**, **Haarwachs**, **Haaröl**, **Rasir- und Waschpulver** empfiehlt

**A. Leonhardt, Petersstraße 23.**

Ganz vorzüglich gute **Kerntalgseife** à Pfd. 44  $\%$ , der Ctr. 15  $\%$ , empfiehlt

**A. Leonhardt, Petersstraße 23.**

Eine Partie **ausrangirte Watten** sollen billig verkauft werden

**Neukirchhof Nr. 15/294, Wattenfabrik von B. G. Freyke.**

## Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Wegen gänzlicher Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz soll dessen unter mir liegendes Lager, bestehend aus **Sedecken** von allen Größen bis 6 Ellen breit und 20 Ellen lang, **Handtüchern**, **Kaffee-Servietten**, einzelnen **Tischtüchern** und einzelnen **Servietten**, alles rein leinene Waare und in den schönsten Mustern, zu sehr **herabgesetzten Preisen** ausverkauft werden.

**Friedrich Brandstetter,**

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Eine Parthie  $\frac{3}{4}$  breiten **Tibet** in feiner Qualität, die Elle  $11\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ ,  
 desgl.  $\frac{3}{4}$  breite **Jacconas mille fleurs**, die Elle 5  $\text{fl}$ ,  
 desgl.  $\frac{3}{4}$  **Callicos**, schwer und echtfarbig, die Elle  $3\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
 desgl.  $\frac{3}{8}$  breiten **Tartan ecossais**, die Elle  $3\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,

erhielten und empfehlen als besonders preiswürdig

**Lehmann & Schmidt,**

Bühnen-Gewölbe Nr. 23 und 24.



## Zu Weihnachtsgeschenken passend!

Seidene und baumwollene Regen- und Sonnenschirme, elegant und dauerhaft gearbeitet, welche zur gänzlichen Räumung bestimmt sind, werden, um schnell damit zu räumen, auffallend billig verkauft: Seidene Regenschirme für eine Person von 2  $\text{fl}$  bis 3  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ , große seidene für zwei Personen (Schwere Seide und Fischbein-gestelle) von 3  $\text{fl}$  an, baumwollene Regenschirme von  $17\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  bis  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Kinderregenschirme von 15  $\text{fl}$  an, Sonnenschirme von diesem Sommer für 25  $\text{fl}$ , mit Futter von 1  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  an, schwere seidene Knicker mit Garnirung von 1  $\text{fl}$  an bei

**Franz Schiffner** aus Dresden und Leipzig,  
 Grimma'sche Straße Nr. 37.

## Elegante Herren-Kleider.

Solid und modern gefertigte **Herren-Kleider** jeder gangbaren Façon empfiehlt in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen  
**G. Conrad Ege**, Brühl, Schwabe's Hof.

## Billigster Verkauf von Ausschnittwaaren.

Rein woll. Tibet à Elle 11  $\text{fl}$ ,  
 Köpercamlot 6  $\text{fl}$ , Mixed-Lustre 6  $\text{fl}$ ,  
 Orleans 4  $\text{fl}$ , woll. Mouffeline 16 Ellen 2  $\text{fl}$ ,  $\frac{3}{4}$  Kattun  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  $\square$  Napolitaine in schönsten Farben  $3\frac{3}{4}$   $\text{fl}$ , Möbeldamaste  $3\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
 Halbsammet in allen Farben 9—12  $\text{fl}$ , Winter-Buckskin 23—25  $\text{fl}$ , Westen in großer Auswahl à 5—15  $\text{fl}$ , ganz feine dergl. 25  $\text{fl}$   
 bis  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , seid. Herrenhalbstücher 20  $\text{fl}$  bis  $1\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ , Damencravattchen 1—4  $\text{fl}$  u. 8—16  $\text{fl}$ , Kattun-Hals- u. Taschentücher  $2\frac{1}{2}$ —6  $\text{fl}$ ,  
 woll. Umschlagetücher 1— $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Damast-Tisch- u. Bettdecken billigst; ferner alle vorhandenen Möbelkattune u. engl. Jacconets zum  
 gänzlichen Ausverkauf à tout prix. Den geehrten Damen als höchst beachtungswerth empfohlen von W. Braunsdorf, Neumarkt 3, 1. Et.

**F. Metlau**, Fabrik in Leipzig, Hohmann's Hof am Neumarkte, offerirt die seit 18 Jahren zum Handel selbst fertigende:  
**Thran- und Indigo-Glanzwichse**, in schönen gelben franz. Pots mit Netto 1,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$   $\text{fl}$  und in schönen rothen  
 Schachteln mit 2 Loth. **Extraprima-Qualität**, à Pot 8, 4,  $2\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ , à Schachtel 6  $\text{fl}$  — und **A. Qualität**, à Pot  
 6, 3, 2, 1  $\text{fl}$ , à Schachtel  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Händlern die Pots mit 33% die Schachteln mit 66% Rabatt in Waare. Beide Sorten ent-  
 halten viel Thran, sind chemisch abgestumpft, daher nicht schädlich, und sehr verdünnt erzeugen sie einen schönen Glanz im tiefen  
 Schwarz. Pots und Schachteln sind mit dem Fabrikstempel gezeichnet. Leere Pots werden wieder zurückgekauft.

## Wollene Watte

empfehlen **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

## Shoe Pegs.

Beste amerikanische **Holz-nägel**,  
 directe Beziehung, empfiehlt in Häffern  
 von ca. 100  $\text{fl}$  und in kleinen Quan-  
 titäten in allen Nummern billigst **Robert Zahn**, Ritterstr. 5.



Zu verkaufen steht ein noch gut gehaltener, ziemlich  
 neuer Flügel, welcher sich seiner Dauerhaftigkeit und  
 starken Tones wegen besonders als Langflügel eignet,  
 Reichsstraße Nr. 21, 4. Etage.

**Pianoforteverkauf u. Vermietung.** Neue u. gebrauchte  
 Pianofortes in Flügel-, Tafel- u. aufrechtstehender Form, mit eng-  
 lischer u. deutscher Mechanik, sind zu verkaufen u. zu vermieten  
 im Pianofortegeschäft von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein gut gehaltenes **Fortepiano** soll für den festen Preis  
 von 70  $\text{fl}$  verkauft werden, und ist täglich zu besichtigen Neu-  
 schönefeld Nr. 1.

Ein Flügel, gut gehalten, von schönem Ton, ist für achtzig  
 Thaler zu verkaufen in der Hainstraße im goldenen Anker, drei  
 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist sehr billig ein schöner, dauerhafter und gut  
 beschlagener Großvaterstuhl, für eine Dame oder einen Herrn,  
 passend als ein schönes Weihnachtsgeschenk, Nicolaisstraße Nr. 6,  
 2 Treppen beim Tapezire Lehmann.

Eine neue Kinderbettstelle, mahagoniartig lackirt, mit Gallerie,  
 $2\frac{1}{2}$  Ellen lang,  $1\frac{1}{4}$  Elle breit, wird billig verkauft am unteren  
 Park Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen sind fortwährend gut gehaltene Möbel bei  
**J. A. Senfs Nachfolger**, Neutirchhof Nr. 10.

Auch empfehle ich die beliebten kleinen **Pyramonten Garten-  
 stühle** zu Weihnachtsgeschenken.  
**J. A. Senfs Nachfolger**, Neutirchhof Nr. 10.

Zu verkaufen stehen gut gehalten 2 Secetaire, 2 Divans,  
 Stühle, Spiegel, 1 runder Mahagonitisch, Waschtische, Bettstellen,  
 runde Tische, 2 Sophasische, 2 Ausziehtische, 2 Gebett gute Feder-  
 betten, Spiegeltische, 2 Kammerdiener, 1 Großvaterstuhl, 2 kleine  
 dunkle Pfeilercommoden, 4 Strohsessel, 3 Kleiderhalter, 1 kl. weißer  
 Wäschrant, Küchenschranke, 1 Kinderbett, 1 Eschranke, kleine  
 Kinderrohrstühle u. Tische, 1 Kinderlehnstuhl, 1 Naturalien-schrank,  
 1 großer Glashschrank u., Tauchaer Straße Nr. 18 B, 4 Treppen.

**Zum Verkauf:** 1 Schreibpultcommode, 1 Nachstuhl, 1 Ti-  
 volispiet, 1 spanische Wand Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein kleiner, gut gearbeiteter feuerfester Geld-  
 schrank Nicolaisstraße Nr. 18 bei **G. Reinhardt**.

Verkauft werden Sopha's, Stühle, eine gußeiserne Kochröhre,  
 Gewandgäßen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Divan von Kirschbaumholz  
 Glockenplatz Nr. 6, parterre rechts.

Zu verkaufen ist 1 doppelter Kleiderschrank für 5  $\text{fl}$ , 2 Bett-  
 stellen, 1 Kinderbettstelle, Polsterstühle, lange Straße 14 parterre.

## Pferde-Verkauf.

Zwei Paar brauchbare Zugpferde stehen zu verkaufen  
**Dampfziegelei Lindenau.**

## Goldfische, Papageien, Canarienvögel.

Goldfische, graue und grüne, ganz zahme, gut und deutlich sprechende Papageien, Rosa-Papageien, Perrüffen, Inseparables, eine große Auswahl ausländische Vögel, 200 Stück Canarienvögel, welche die Klingel, Klucker, Hohlrollen, Pfeife, Flöte und den Nachtigallenschlag haben, sind zum Verkauf angekommen Petersstraße Nr. 11 im **Hôtel de Russie**.

## Zwickauer Steinkohlen

aus den Werken von **J. D. Kloezer** in **Bockwa** empfiehlt in allen Gattungen und ausgezeichnete Qualität **en gros** und **en detail** zum billigsten Preis  
Leipzig, im October 1852.

**Friedrich Ernst Kloezer**, am Sächs.-Baier. Bahnhof.

**1846er Niersteiner und Erbacher**, 1 Eimer 18  $\mu$ , 14 Bout. 3  $\mu$ , 7 Bout. 1 1/2  $\mu$ , 1 Bout. 7 1/2  $\mu$  empfiehlt als sehr preiswürdig

**F. H. Ebert**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus,

Ein paar Ackerpferde und ein Reitpferd sind auf dem Rittergute **Möckern** billig zu verkaufen.

**Fette Schweine** sind zu verkaufen in der **Stöckenstraße 39**.

Lebendige Speisefische verkaufe ich wieder à 12  $\mu$ , Hechte 6  $\mu$ , Frankfurter Straße Nr. 10. **Fischer Zwoboda**.

## Kohlen-Niederlage vom Vereinsglück

von **J. F. Ohme**,

Serberstraße Nr. 56.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer habe ich Zettelkasten zu Bestellungen angebracht:

**Brühl Nr. 61,**

**Reichstraße Nr. 12.**

**Klostergasse Nr. 7.**

**Ritterstraße Nr. 7, Schwarzes Bret.**

Preis: à Lowry von 22—24 Thlr.

„ à Scheffel beste Kohle 16 Ngr.

„ à Scheffel Würfelkohle 13 Ngr.

„ à Scheffel klare Kohle 4 Ngr.

frei ins Haus.

**Gute mehrlreiche Kartoffeln** sind angekommen. Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 6** bei Herrn **Leube**, **Markttags Katharinenstraße Nr. 27**.

**Gut holländ. Rauchtabak** in 1/4  $\mu$ -Packeten zu 10, 12, 20 und 30  $\mu$  pr.  $\mu$ , so wie alten **Petit-Portorico** zu 6  $\mu$ , f. alten **Portorico** zu 8 und 10  $\mu$ , als auch f. alten **Barinas** in Rollen empfiehlt

**A. E. v. d. Planitz**,

Grimma'sche Straße Nr. 20.

**Savana-Cigarren Nr. 11** à 20  $\mu$  p. m., 25 Stck. 15  $\mu$ ,

**Cuba Nr. 77** à 13  $\mu$ , 25 Stck. à 10  $\mu$ ,

**Columbia Nr. 20** à 10  $\mu$ , 25 Stck. à 7 1/2  $\mu$ ,

**Maryland** à 4  $\mu$ , 25 Stck. à 3 1/2  $\mu$ ,

empfehlen **Friedrich Schuchard**, Markt Nr. 16.

**Neues Prima-Pfälzer-Deckblatt** empfiehlt **Theodor Schreckenberger**.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pate pectorale** von **D. Denstorf** in **Magdeburg**, so wie

## Magen-Extract

aus **grünen Pomeranzen**, von **O. Denstorf**, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10  $\mu$ .

Niederlage für Leipzig beim **Conditor Döderlein**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Ananasbonbons, à Pfd. 12 Ng.,

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes und Feines im Geschmack, so wie auch für Husten und Brustleidende sehr Linderndes

**Weidenhammer & Gebhardt**, **Sabersang & Cello**, Petersstraße Nr. 4/71. **Dresdner Str. Nr. 1.**

Feinsten **Nürnberger** und **Basler**

## Lebkuchen,

desgl. **Elisen-Marzipan** und **Maccaronenkuchen** empfiehlt von bekannter Güte

**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Wein-Verkauf.

Bis zum **4. December** sollen folgende bei uns versetzte, preiswerthe Weine gegen baare Zahlung in 1/1, 1/2 und 1/4tel Eimer verkauft werden:

8 Eimer **Erbacher** à 28 Thlr.,

7 „ **Scharlachberger** à 24 Thlr.,

8 „ **Eschenborfer** à 16 Thlr.,

8 „ **Deidesheimer** à 18 Thlr.,

8 „ **Ungsteiner** à 13 Thlr.,

6 „ **rothen Asmannshäuser** à 24 Thlr.

Proben werden ausgegeben bei

**Weinlich & Co.**, Petersstraße Nr. 28/55.

## Stollenmehl.

Ein ausgezeichnet feines weißes, äußerst trockenes **Weizenmehl**, welches sich, da es von schönem Weizen, vermittelt französischer Kunstmühlen gemahlen ist, vorzüglich zur **Stollenbäckerei** eignet, wird billigst verkauft im **Mehl- und Productengeschäft** der **Thomasmühle**.

## Ein: für allemal

**Bäckzucker**, erste Qualität . . . . . 48  $\mu$ ,  
Bei Abnahme mehrerer zweite do. . . . . 45  $\mu$ ,  
Pfund u. im Centner dritte do. . . . . 42  $\mu$  pr.  $\mu$ ,  
billiger. hellgelben Farinzucker . . . . . 35  $\mu$  =  
in vorzügl. guter Waare, alle übrigen Materialien zum Backen von bester Qualität und sehr billig bei **S. Welker**, **Ulrichsgasse 29**.

## Eingegossene Schmelzbutter

in vorzüglich schöner Qualität empfehlen zu billigen Preisen in **Kübeln** und **ausgestochen**  
**Sentschel & Windert**.

## \* \* Gefochten Schinken à Pfd. 10 Ngr.,

**Brathäringe** à Stück 8  $\mu$ , **Briden**, **Lachshäringe** à Stück 1  $\mu$ , ff. marin. **Häringe** von 1 1/2 bis 2 1/2  $\mu$  à Stück, beste **Pfeffergurken**, **Brab. Sardellen** und **Düsseldorfer Senf** à Topf 3  $\mu$  empfiehlt **C. F. Kunze**.

\* \* **Große Hamb. Rindszungen**, bestes **Hamb. Rauchfleisch** und **Frankf. Bratwürste** erhielt frisch **C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

\* \* **Echte fette Limburger Sahnkäse** à Stück 6 1/2 bis 7 1/2  $\mu$ , im Ganzen billiger, erhielt **C. F. Kunze**.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 338.)

3. December 1852.

Genueser Citronat,  
Candirte Pomeranzenschalen,  
R. Chocolate & Cacaomasse,  
R. Thee, schwarz & grün, in Paqu. v.  $\frac{1}{4}$  R.,  
russische Zuckererbsen,  
R. Portwein & Jamaica-Rum  
empfehlen **Rivinus & Heinichen.**

Von  
**frischem Strachino di Gorgonzola**

und  
**do. Formaggio di Sbrinzo**  
erhielt erste Sendung **A. C. Ferrari.**

Die beliebten  
**franz. Brünellen à la princesse,**

so wie  
**frische Kieler Sprotten**  
sind eingetroffen bei **A. C. Ferrari.**

**Braunsch. Schlack-, Trüffel-, u. Sardellenwurst,**  
**Gothaer Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Roth-**  
**und Sülzwurst,**

**Westph. Schinken**  
empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Heute habe ich wieder frische Sendung von allen Sorten  
**echter Braunschweig. Wurst,**  
so wie feinen Speck, 4 & 1 R., erhalten.  
**Moriz Richter im Barfußgäßchen.**

**Gänseleber in Gelée,** portionenweise und in Formen, ist  
zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

**Preßhese**  
in vorzüglicher Güte empfiehlt **Lindner, Querstraße Nr. 29.**  
**Preßhese,** beste frische Waare, empfiehlt billigst  
**J. N. Ebert, Grimm. Straße, Fürstenhaus.**

**Hasenfelle** werden fortwährend zu den höchsten  
Preisen gekauft **Salzgäßchen Nr. 1** im  
Hutgewölbe, so wie in der Fabrik, kleine  
**Windmühlengasse Nr. 13** bei **J. Zimmermann.**

**Hasenfelle** kaufen das Stück zu 2 und 3 Rgr.  
**Rappahn & Comp., Markt Nr. 5.**

**Wein- und Champagnerflaschen,**  
ganze und halbe, werden von jedem Tausend Stück zu kaufen ge-  
sucht und mit den höchsten Preisen bezahlt bei  
**Bernhard Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.**

**Weinflaschen,** am liebsten Medoc, kaufen  
**L. Mittler & Comp., Dresdner Straße.**

**Zu kaufen gesucht** wird eine alte, aber noch in gutem  
Stande befindliche **Brückenwaage** von 4 bis 5 Centner Tragkraft.  
Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Hoffmann,  
**Dresdner Straße Nr. 60.**

Ein vierfüßiger Schlitten, doch gut und elegant, wird zu kaufen  
gesucht. Näheres beim Hausmann in der **Reichstraße Nr. 14.**

**1500 Thaler**  
wünscht ein geachteter und ansehnlicher Grundbesitz noch  
vermögender Mann gegen 5% Zinsen und Real-  
sicherheit zur Erreichung eines Geschäftszweckes ohne  
Unterhändler sofort zu erborgen. Gefällige Anor-  
bietungen erbittet sich derselbe unter Adresse **C. D. M.,**  
abzugeben in der **Conditorei des Herrn Tielebein,**  
**Centralhalle.**

**Auszuleihen** sind 4 bis 6000 R., 1000 bis 1200 R. gegen  
ganz gute Hypotheken durch **Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 88.**

**Auszuleihen** sind gegen sichere Hypothek 1000 R. durch  
**Adv. Freisleben.**

**Auszuleihen** sind 1000—1400 Thlr. gegen erste Hypothek  
auf Landgrundstücke. **Adv. Otto Günther, Brühl Nr. 23.**

**1000 Thlr.** sind zu Weihnachten d. J. gegen Hypothek aus-  
zuleihen. **Adv. Heinrich Müller, Reichstraße Nr. 36.**

**3500 R. bis 3800 R.** sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch  
**Advocat Gustav Simon, Barfußgäßchen Nr. 2.**

## Gesuch.

Eine Dame, die stets im Clavier und Gesang mit Erfolg unter-  
richtet hat, wünscht auch hier einige Stunden in genannten  
Fächern zu geben. Zu erfragen **Bosenstraße Nr. 9** bei Herrn  
**Mönch** und **Frankfurter Straße Nr. 52** bei Herrn **Albanf.**

## Gesucht

wird ein Hauslehrer auf ein Rittergut zum sofortigen Antritt.  
Näheres bei **J. S. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.**

Für ein Gesellschafts-Local in einer Stadt von circa 8000 Ein-  
wohnern im Königreiche Sachsen wird unter sehr vortheilhaften  
Bedingungen ein tüchtiger Wirth mit einem disponiblen Capitale  
von 800—1000 Thlr. gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre  
Adressen unter **F. C. 100.** in der Expedition dieses Blattes franco  
niederlegen.

**Gesucht** wird unter annehmbaren Bedingungen sofort ein  
kräftiger Mann, der im Holz- und Kohlenfach Erfahrung hat. —  
Nur persönliche Anmeldungen unter Beibringung der Zeugnisse  
werden berücksichtigt.

Näheres bei Herrn **J. W. Schmidt, Barfußmühle.**

Ein junger Mann, der die nöthigen kaufmännischen Kenntnisse  
sich aneignete, gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, hauptsächlich  
aber eine schöne Hand schreibt, kann als Comptoirist in Leipzig  
eine gute dauernde Stellung finden. Nur Offerten sign. **S. & S.**  
Leipzig poste restante franco, welche obigen Bedingungen  
vollkommen entsprechen, finden Berücksichtigung.

**Es wird für eine Buchhandlung ein Schreiber ge-**  
**sucht. Offerten — schriftlich — nebst Angabe der**  
**Verhältnisse nimmt die Exped. d. Bl. sub L. M. N.**  
**entgegen. Antritt kann sofort geschehen.**

Ein anständiger solider Mensch wird zum Vertriebe einer gang-  
baren Waare bei gutem Verdienst mit 10 R. Sicherstellung gesucht  
durch **Lindner, Querstraße Nr. 29.**

**Gesucht** wird ein **Lausbursche,** der gute Zeugnisse auf-  
weisen kann. Man hat sich zu melden in der Buchhandlung von  
**Friedrich Fleischer.**

**Gesucht** wird sogleich ein Bursche zum Laufen und Haus-  
arbeit mit zu verrichten. **Reichstraße Nr. 9** bei **J. Möbius.**

**Gesucht** wird ein gewandter Kellnerbursche für eine ff. Re-  
staurations. **Gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof parterre.**

## Eine Wirthschafterin

wird in eine Restauration nahe bei Leipzig gesucht durch  
**Walch, Brühl Nr. 41.**

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein junges Mädchen, das gut  
mit Kindern umzugehen weiß, **Keine Fleischerstraße im Kaffeehaus**  
bei **Jäkel, 4 Treppen.**

**Gesucht** wird sogleich ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen  
kleine **Windmühlengasse Nr. 12, Hof quer vor 1 Treppe.**

**Gesucht** wird zum 15. December ein Mädchen, welches im  
Kochen erfahren ist, in eine Restauration. Zu erfragen **Kloster-**  
**gasse Nr. 7 parterre.**

**Gesucht** wird zum 1. Januar 1853 ein Mädchen, welches  
sich jeder Arbeit unterzieht. Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 44,**  
von 2—6 Uhr.

Ein **Kellner**, welcher schon in Restaurationen und Gasthäusern servierte und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht sofort oder zum 1. Januar Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter Z. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wittwe in den dreißiger Jahren, gesund und rüstig, und im Besitz einer hübschen Wirthschaft, sucht aus Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege einen Lebensgefährten, wo möglich einen hiesigen Bürger.

Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter X. X. poste restante Leipzig franco einzusenden.

Eine Witwe wünscht noch einige Tage Beschäftigung im Nähen und Ausbessern, und ein Mädchen, das im Stricken und Häkeln gewandt ist, wünscht in diesen Arbeiten Beschäftigung.

Burgstraße Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Ein gebildetes Mädchen von 20 Jahren, nicht von hier, welches 6 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. Januar einen für sie passenden Dienst.

**G. Kühne,**

Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen vorn heraus.

Ein von ihrer Herrschaft in jeder Hinsicht gut empfohlenes Mädchen sucht sogleich oder zum Funfzehnten dieses Monats einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 19 im Hausstande.

Ein **arbeitsames Mädchen** sucht Dienst für Alles. Näheres Reichsstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Ein **junges Mädchen**, Lehrerstochter, sucht z. 1. Jan. Dienst f. Hausarbeit od. f. Stube. Gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof part.

Ein solides Mädchen von gefesteten Jahren, welches in der Küche und auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Januar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 11 im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches noch nicht hier diente, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Das Nähere bei dem Hausmann Rudolphsstraße Nr. 1.

**Gesucht** wird für eine stille Beamtenfamilie ein Logis von 2-3 Stuben nebst Zubehör in der Vorstadt, vorzugsweise in Reichels Garten oder Umgebung, zum Preise von 60-80  $\text{fl}$ , wo möglich sofort oder spätestens zu Weihnachten d. J. zu beziehen. Adressen unter A. H. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Gesucht:** ein kleines Familienlogis, Preis bis 40  $\text{fl}$ , in Reichels Garten oder Gegend der Frankfurter Straße für 2 anständige Personen, Zins auf Verlangen praenumerando. Adressen bittet man unter S. G. Hrn. Tilebeins Conditorei, Centralhalle, niederzulegen.

#### Gesucht

wird zu Neujahr von einem Herrn der Handlung ein gut möbilites Zimmer nebst Schlafcabinet. Adressen mit Angabe des Miethpreises unter Chiffre E. A. bittet man in der Restauration des Herrn Mahler, Fleischergasse Nr. 27 abzugeben.

**Gesucht** wird sofort von einer pünctlich zahlenden Person in der äußeren Vorstadt eine einfach möbilitete Stube mit separatem Eingang und sind Offerten unter Z. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein stilles Zimmer mit Bett und Beköstigung wird billig zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe können bei Herrn E. Schurmann, Neumarkt Nr. 12 abgegeben werden.

**Gesucht** wird für kommende Ostern ein kleines Parterrelogis, wo möglich in der inneren Stadt, welches sich zu einer Schenk- wirthschaft eignet. Gütige Offerten bittet man unter Chiffre E. W. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

**Die Tanz-Schule** von Ed. Sauer, niederer Park Nr. 9 u. 10, in welcher zu jeder Tagesstunde Privatunterricht in einzelnen Tänzen, auch in der Polka-Mazurka, ertheilt wird, empfiehlt sich Herren & Damen zur geneigtesten Beachtung ergebenst.

**Zweites Kränzchen der Gesellschaft „NEUNZEHNER“ im Schützenhause**

Sonntag den 3. December 1852.

Billets sind in Empfang zu nehmen: bei unserem Cassirer Herrn Wed, Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.  
bei Herren Hausknecht & Köhler, Petersstraße Nr. 13 im Gewölbe.  
bei Herrn Gustav Sauer, Schuhmachergäßchen Nr. 12 im Gewölbe.

Ein kleines Familienlogis wird sofort zu miethen und zu beziehen gesucht, wo möglich vor dem Zeitzer Thore oder Windmühlenstraße. Adressen beliebe man abzugeben Rosplatz, goldne Brezel, bei Rinke.

**Gesucht** wird in der Nähe der Gerberstraße eine Stube ohne Möbel für eine alleinstehende Frau. Adressen unter der Chiffre N. wird die Expedition d. Bl. in Empfang nehmen.

**Vermiethung:** Zu kommende Weihnachten ein kleines Familienlogis. Zu erfahren Sporergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist in der Tauchaer Straße Nr. 14b ein Logis in der zweiten Etage, Mittagsseite, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör nebst einem Gärtchen und zu Ostern 1853 zu beziehen. Das Nähere beim Besitzer.

**Zu vermieten** ist sogleich oder auch zu Weihnachten eine stille, gesunde, bleibende Sommer- und Winterwohnung an solide Herren und junge Pensionäre, mit beliebiger Benutzung des Balkons, Neukirchhof Nr. 28, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist außer den Messen ein großes Gewölbe. Näheres Brühl Nr. 84, 1. Etage.

Eine gut möbilitete, freundliche Stube nebst heller Schlafkammer ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich an einen Herrn von der Handlung eine gut möbilitete Stube nebst Alkoven, mit schöner Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof Nr. 34, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen in der langen Straße. Näheres Albertstraße Nr. 3, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich ein kleines Stübchen ohne Möbel an ein solides Frauenzimmer hohe Straße Nr. 27a, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen Gerbergasse Nr. 43 parterre.

Offen ist ein solide Schlafstelle  
Querstraße Nr. 9 parterre.

Offen sind einige Schlafstellen  
Ulrichsgasse Nr. 8 parterre.

**LYRA.** Heute Abendunterhaltung im Wiener Saale.

**Germania.** Heute Freitag theatral. Abendunterhaltung, verbunden mit Kränzchen im Odeon. Kinder haben keinen Zutritt. Das Directorium.

Das erste  
**Kränzchen der Gesellschaft „Hoffnung“**  
findet Sonnabend den 4. December statt. Der Vorstand.

**Große Funkenburg.**  
Heute Freitag grosses Concert.  
Näheres durch die Programms. Anfang 1/27 Uhr.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden  
**Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz, gr. Funkenburg.**

**Schweizerhäuschen.**

Heute Freitag

**Concert von L. Pohle.**

Anfang 2 Uhr.

**Gosenschenke in Gutrißsch.**Heute Freitag Schweinsknoedelchen mit Thüringer Klößen. **A. Senfer.****Gasthof zum Helm in Gutrißsch.**Heute Freitag Schweinsknoedelchen mit Klößen. **G. Söhne.****Oberschenke in Gutrißsch.**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Scharlach.****Gosenthal.**Heute Freitag Schweinsknoedelchen mit Klößen u. Meerrettig, ausgezeichnete feine Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **E. Bartmann.**

Heute ladet zum  
**Geisslers Salon.** **Martinschmauß,**  
 wobei ein geselliges  
 Länzchen stattfindet, alle Freunde und Bekannte  
 höflichst ein **D. D.**

Morgen Abend Sauerbraten mit Klößen bei  
**Friedr. Senf, Königsplatz 18.**

Einem geehrten Publicum empfiehlt die **Delzschauer Bierniederlage von C. Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3,** ihr ausgezeichnetes Lagerbier mit der Bemerkung, daß sie das Bier stets in Originalgebinden bereit halten wird.

Heute Abend ladet zu Entenbraten mit Weinkraut und Karpfen polnisch ergebenst ein **W. Schneemann.**  
 Das Baiersche ist ausgezeichnet.

Heute Abend Gänsebraten und feines baierisches Bier. **Görsch,**  
 Burgstr. Nr. 21.

Heute Abend Gänsebraten mit Krautklößen etc. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Nürnberger Bier  
 (à Seidel 1 1/2  $\%$ ), wozu ergebenst einladet **F. Friesleben am Markt.**

Heute Abend Karpfen polnisch bei **C. G. Steinbiß im blauen Hecht.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Gleon. Paul** im Rosentanz,  
 Nicolaisstraße 8.

Morgen Schlachtfest bei **W. Kubne, Katharinenstr. Nr. 5, Rupperts Hof.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Morgen Schlachtfest, wozu höflichst einladet **L. Behringer, gr. Windmühlenstr.**  
 Nr. 18.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. Bilting, Gewandgäßchen Nr. 1.**

**Verloren** wurde vorgestern ein Portemonnaie mit etwas über 1 Thlr. Geld. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben **Frankfurter Straße Nr. 11 in der Hutfabrik.**

**Verloren** wurde im Concert der Euterpe ein Taschentuch, gez. M. G. 7. Abzugeben **Reichstraße Nr. 13, 1 Treppe.**

**Verloren** wurden Dienstag Abend von der Nicolaisstraße bis an's Dresdener Thor die Aermel nebst Leibchen von einem braunen Sammetkleide, welches man gegen Belohnung abzugeben bittet **Nicolaisstraße Nr. 6 parterre in der Wirthschaft.**

Gegen die Inf.-Gebühren zu erhalten: ein gefundener **hellgrauer Buchskin-Handschuh** **Reizer Straße Nr. 17 parterre.**

**Verloren** wurde gestern Mittag eine Kapsel mit Speisebuch. Gültigst abzugeben **große Fleischergasse Nr. 20, Hof 1 Treppe.**

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein **Kohlengeschäft in der Schloßgasse Nr. 6** wegen besonderer Verhältnisse wieder aufgeben mußte.  
**J. G. Pitzschk.**

**Hôtel de Saxe.**

Allen Biertrinkern empfehle ich mein altes **Münchener Bier** als ausgezeichnet. **W. Koesliger.**

Heute Abend Beefsteaks von Lende und Schmorkartoffeln.

NB. Dazu empfehle ich meinen geehrten Gästen das ff. **Nürnberger Lagerbier à Töpfchen 18 S.**

Jeden Morgen ff. **Bouillon.** Dazu ladet ergebenst ein **J. C. Pehold, Petersstraße Nr. 37.**

Morgen Schlachtfest bei **F. A. Winkler,**  
 Dresdner Straße Nr. 16.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Jacobs Restauration** in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest bei **Friedrich Knoche, Dresdner Str. 58 im weißen Engel.**

Die **Dresdner Bierstube** empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. **J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.**

Heute Mittag Sauerbraten mit Klößen, wozu einladet **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

Heute Abend Schweinsknoedelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknoedelchen mit Klößen und Gänsebraten mit Weinkraut ergebenst ein **Senze** in Reichels Garten.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen; alle Tage feine Bouillon bei **J. G. Bernhardt, Preußergäßchen Nr. 13.**

**M.** Ein Brief mit Adresse **M... N...** als Antwort auf den in der Centralhalle empfangenen liegt in der Expedition d. Bl. zur Abholung bereit.

Das Publicum, welches die Aufführung **Shakspeare'scher Stücke** zu besuchen pflegt, ist ein ausgewähltes. Fleißige Männer können aber nur ausnahmsweise schon um 6 Uhr ihre Tagesarbeit schließen. Nähme die g. Theaterdirection mehr Rücksicht auf die thätige Masse der männlichen Einwohner als auf die geringe Zahl unbeschäftigter Personen und auf eine halbmußige Damenwelt, so würde das Theater erst nach 7 Uhr beginnen. So lange dies nicht geschieht, möge niemand über spärlichen Theaterbesuch klagen.

Die geehrte Theater-Direction wird dringend ersucht die vortreffliche Oper „der Tempel und die Jüdin“ baldmöglichst zu wiederholen.

Herrn Gastwirth **A. Hornig** in Möckern gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag **F. A.**

Heute wurde meine liebe Frau von einem gefunden Jungen glücklich entbunden. Leipzig, den 1. December 1852.  
**Eduard Jagen.**

Heute Abend 10 Uhr starb an Krämpfen unser hoffnungsvolles, einziges Söhnchen **Kaimund**, 3/4 Jahre alt. Am Morgen noch munter und kerngesund, mußte er zu unserm größten Schmerze schon am Abend ein Raub des Todes sein.  
Leipzig, den 1. December.

Moritz Graebner und Frau.

Nach langen Leiden endete heute früh 6 Uhr ein Schlagfluß das Leben unserer guten **Sotpin**, Mutter und Großmutter, **Amalie Förster**, geb. **Kausch**. Liebetriibt widmen wir Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung diese Anzeige.  
Leipzig, den 2. December 1852.

Die Hinterlassenen.

## Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Der „Allgemeine Anzeiger“ sagt in seinem Bericht über die Berliner Börse vom 26. November wie folgt:

„Berlin-Stettiner nicht beliebt wegen der voraussichtlichen Eisenbahn-Anlage von Kreuz bis nach Frankfurt a. d. O., in die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn einmündend.“

Die Besorgnisse, welche die Inhaber von Berlin-Stettiner wegen des Baues der obengedachten directen Verbindung über Cüstrin haben, mögen zwar etwas verfrüht sein, indeß wird jener Bahn in der Zukunft doch ein großer Theil des immer mehr im Steigen begriffenen Verkehrs der Ostbahn entzogen werden, und wir glauben zu einem Umtausch dieser Actien, gegen Berlin-Anhalter, die bereits in diesem Jahre eine Dividende von mindestens 7 % abwerfen, rathen zu können.

## Die Polytechnische Gesellschaft

hält ihre ferneren Sitzungen in bevorstehendem Winter und Frühjahr an nachverzeichneten Tagen, Abends von 7—9 Uhr, in ihrem Locale, erste Bürgerschule. Außer den nicht im Voraus zu bestimmenden Verhandlungen, der Besprechung von Vorlagen und Mittheilungen technisch-gewerblichen Inhaltes, werden an den Sitzungsabenden nachstehende Vorträge von Mitgliedern der Gesellschaft gehalten. Zutritt zu den Sitzungen haben alle Mitglieder der Gesellschaft und alle Freunde des Gewerbewesens; einheimische dreimal unter Einführung durch Mitglieder.

### Das Directorium.

- Am 3. December, Herr Ingenieur **Sög**: Ueber Fabrication der Drainröhren und über Drainirung im Allgemeinen, mit Mustervorlagen.  
Am 17. December, Herr Dr. **Neclam**: Ueber das Brod, seine Bestandtheile und seine Ernährungsfähigkeit.  
Am 7. Januar 1853, Herr **Friedr. Georg Wiek**: Ueber die Proesse der mechanischen Spinnerei, unter Vorlage von Mustern und Modellen.  
Am 21. Januar, Herr Professor Dr. **Wuttke**: Aus der Geschichte der Künste.  
Am 4. Februar, Herr **Emil Stöhrer**: Ueber technische Anwendung der Electricität.  
Am 18. Februar, Herr Hofrath Professor Dr. **Nitterich**: Ueber das Schielen.  
Am 4. März, Herr **Carl Erdmann**: Ueber Thonwaarenfabrication.  
Am 18. März, Herr Dr. **A. B. Reichenbach**: Ueber Rauchwaaren unter Vorlage von Mustern.  
Am 1. April, Herr Korbmachermeister **Bieweg**: Ueber Korbmacherei und den Vertrieb von Korbwaaren, unter Vorzeigung von solchen.  
Am 15. April, Herr Dr. med. **S. Reichenbach**: Ueber die Seitner'sche Treibgärtnerei auf den Erdbränden bei Zwickau.  
Am 20. April, Herr Buchbindermeister **Crusius**: Ueber Fabrication des Chagrins und Levante-Leders, mit Mustern.

## Dank.

Die schönen und überaus zahlreichen Beweise von Liebe und Werthschätzung, welche sich beim Tode meiner theuren Frau kundgegeben haben, erfüllen mein Herz mit inniger Dankbarkeit. Ich spreche sie hierdurch den verehrten Mitgliedern des Directoriums und des Orchesters des großen Concerts, so wie Allen aus, welche die Beweise zu ihrer irdischen Ruhestätte begleiteten, den hochverehrten und geliebten Freunden, welche durch herzliche Rede, Gesang und Trauermusik die Feier ehrend und mir unvergesslich machten, endlich denen, die das Grab der Entselten so reich mit den schönsten Blumen und Kränzen schmückten. Möge der Allmächtige Ihnen Allen auf Ihrem Lebenswege Friede und Freude verleihen! —  
**Julius Alexander Bülow.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. & Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

## Angewandte Reisende.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| Appun, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.         | Höflich, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.        | Rooschütz, Cand. v. Tübingen, Stadt London.         |
| Abelsdorfer, Kfm. v. New-York, gr. Blmberg.   | Israel, Fabr. v. Gibau, weißer Schwan.            | Reichmann, Kfm. v. Fürth.                           |
| Buchiger, Musikus v. Naumburg, w. Schwan.     | Jansen, Beamter v. Düsseldorf, S. de Russie.      | Reinhagen, Fabr. v. Kemscheid, und                  |
| Birchpfeiffer, Sängerin v. Berlin, S. de Bav. | Kopp, Amtsverw. v. Schönfeld, Palmbaum.           | Richter, Kfm. v. Cassel, Palmbaum.                  |
| Brandt, Landw. v. Hannover, Palmbaum.         | Keller, Buchbindermeister v. Stollberg, gr. Baum. | Roland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.            |
| Barbel, Kfm. v. Chemnitz, weißer Schwan.      | Kalshy, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.           | Ringhardt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.          |
| Brehm, Kfm. v. Weida, Stadt Gotha.            | Kristeller, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.             | Röder, Def. v. Frankf. a/M., Stadt Breslau.         |
| Dittler, Kfm. v. Hamburg, und                 | Kreitmann, Kfm. v. Liverpool, Hotel de Baviere.   | Romberg, Frau v. Meissen, Hotel de Pologne.         |
| Daniel, Geh. Rath v. Merseburg, S. de Bav.    | Küttner, Legat. Rath v. Gotha, und                | Sigenstock, Kfm. v. Brest, braunes Roß.             |
| Franke, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.          | Krauner, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.                 | Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Wbg.          |
| Fender, Brauer v. Iserlohn, Stadt London.     | Klaus,endant v. Nischersleben, Stadt Niesfa.      | Saade, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.            |
| Fischer, Kfm. v. Münchberg, Palmbaum.         | Lar, Rent. v. St. Etienne, gr. Blumenberg.        | Sange, Rundloch v. Weimar, Palmbaum.                |
| Forkel, Kfm. v. Coburg, Stadt Nürnberg.       | Loose, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.            | Schmidt, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.          |
| Fehrmann, Landw. v. Weringwalde, Palmbaum.    | Lahmeper, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.        | Schönwald, Geh. Rath v. Merseburg, Hotel            |
| Friviel, Srl. v. Lausanne, Stadt Gotha.       | Lust, Kfm. v. Bamberg, deutsches Haus.            | de Baviere.   |
| Gexhardt, Reg. Rath v. Merseburg, S. de Bav.  | Müller, Kfm. v. Zwickau, braunes Roß.             | Schreiber, Landger. Dir., und                       |
| Gans, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.          | Morgenstern, Kfm. v. Meerane, St. London.         | Schreiber, Rechts cand. v. Augustsburg, St. Niesfa. |
| Geynemann, Buchh. v. Halle, Palmbaum.         | Meyer, Kfm. v. Hannover, Hotel de Baviere.        | Lümpel, Kfm. v. Asfurt, Stadt Gotha.                |
| Gahn, Kfm. v. Hamburg, und                    | Möhlenburg, Maler v. Hamburg, St. Nürnberg.       | v. Trotha, Kgl. v. Sadow, gr. Blumenberg.           |
| Ganzen, Fabrbef. v. Stettin, St. Nürnberg.    | Meyer, Kfm. v. Lüttich, Hotel de Pologne.         | Tiegel, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.              |
| Gering, Tischlermeister v. Finsterwalde, und  | Nohl, Kfm. v. Lennepe, Hotel de Baviere.          | Ulrich, Bäckermeister v. Trausnitz, St. Breslau.    |
| Gering, Musikus v. Naumburg, w. Schwan.       | Neugäß, Kfm. v. Frankf. a/M., gold. Gahn.         | Voigtel, Amtm. v. Drossdorf, grüner Baum.           |
| Herbst, Kfm. v. Dresden, und                  | v. Obernig, Abgef. v. Silenfeld, S. de Bav.       | Wallis, Kart. v. London, und                        |
| Hauptmann, Kfm. v. Hannover, St. Dresden.     | Rupp, Dffic. v. Pöhl, und                         | Werth, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.            |
| Hammerschlag, Producent v. Kolin, St. Berlin. | v. Weiswig, Oberleutn. v. Pöhlwitz, S. de Bav.    | Wagner, Kfm. v. Alttau, Hotel de Russie.            |

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannell**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.